

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN 10. Jahrgang, Folge 40 • November 2019

Florian Knopp
Leiter des Keltenmuseums Hallein
im Interview

Der Herr der Kelten

Das Team, das uns
vom Schnee befreit
-> Seite 6/7

Linie 45 - Die neue
Ader unserer Stadt
-> Seite 8/9

Skisport-Innovationen
aus Hallein
-> Seite 12/13

Berichte aus den
Ausschüssen
-> ab Seite 15

Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Gemeinsam ist besser als einsam	03	CHRISTIAN HAIPL Krippenbauer aus Leidenschaft	14
INTERVIEW Museumsleiter Florian Knopp	04	SPORT-AUSSCHUSS Brandschutztipps, Christbaum-Sammlung	15
REPORTAGE Das Team, das uns vom Schnee befreit	06	INTEGRATIONS-AUSSCHUSS Amtliche Mitteilung Zweitwohnsitze	16
LINIE 45 Die neue Ader ins Herz der Stadt	08	VERKEHRS-AUSSCHUSS Amtliche Mitteilung Winterpflicht und Enten	17
WAS WAR - WAS KOMMT Veranstaltungsberichte	10	KULTUR-AUSSCHUSS Klare Strukturen werden vorbereitet	18
SCHNEE VON GESTERN Innovative Skisportertfindungen aus Hallein	12	AKTUELLE AUSSCHUSS-BERICHTE Bauen, Soziales und Stadtmarketing	19

Impressum: Stadt Magazin - Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Jakob Hilzensauer (j.hilzensauer@hallein.gv.at), Josef Wind, Barbara Tober, Florian Knopp
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Titelbild: Coen Kossmann • Erscheinungsweise: 4x jährlich
Ausschussberichte und Fraktionskolonnen stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen.

GRUNDTNER



NEUIGKEITEN AUS DEM RADHAUS SEIT 1904

Gemeinsam ist besser als einsam

Der neue Bürgermeister Alexander Stangassinger und sein Team sind seit März 2019 im Amt. Das erste halbe Jahr war geprägt von der Amtsübernahme mit dem Ziel, einen neuen Stil in der Stadtgemeinde zu etablieren.



Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein

Aktuelle Projekte

NEUE KINDERGARTENPLÄTZE

Als erstes Mammutprojekt haben wir einstimmig beschlossen, bei der Polytechnischen Schule in Gamp 33 neue Kinderbetreuungsplätze zu schaffen: 25 Plätze für Kindergartenkinder und 8 Krabbelgruppenplätze. Im kommenden Jahr sollten noch einmal 25 Plätze folgen – damit decken wir weit mehr als die Hälfte des Bedarfs aus den Vorjahren.

NEUE PARKGEBÜHREN

Die Außenparkplätze sind attraktiv wie nie zuvor:

- 3 Stunden Gratis-Parken
- 4 Euro für ein Tagesticket
- Nachts von 20 bis 6 Uhr gratis
- Samstag ab 13 Uhr gratis sowie an
- Sonn- und Feiertagen gratis. Auch dieses Gebührenmodell wurde nach einem Verkehrsgipfel aller Beteiligten einstimmig angenommen.

NEUER STIL

Bislang wurden alle Beschlüsse in der Gemeindevertretung erfreulicherweise einstimmig beschlossen.

Unsere Stadt war im Frühjahr bereit für einen Neuanfang, das haben die Wahlen im März deutlich gezeigt. Als kleines Zeichen dieses Neuanfangs haben wir nicht nur angefangen die politische Richtung durch gemeinsame Entscheidungen aller Parteien zu stützen. Wir haben als kleinen Nebenschauplatz auch angefangen, die Gemeindezeitung auf gänzlich neue Beine zu stellen.

Das Stadt Magazin, das Sie heute erstmals in Händen halten, soll ein Teil der neuen Servicekultur in der Stadt sein und für Sie neue, interessante und informative Inhalte bieten. Unser neues Format bietet nicht nur Geschichten aus dem Halleiner Rathaus, Interessantes aus der Politik oder sachliche Berichte von der Gemeindegemeinschaft in den Ausschüssen der Fraktionen.

Das neue Stadt Magazin ist vor allem auch ein identitätsstiftendes Magazin. Es soll die Vielfalt der Menschen in Hallein abbilden, die Schönheiten und Raritäten hervorheben, das Leben in der Stadt widerspiegeln und darstellen, wozu unsere Stadt fähig ist. Da ich als neuer Bürgermeister immer den gemeinsamen Weg suche, finden Sie im neuen Stadt Magazin auch Kolumnen

der einzelnen Parteien, in denen gerecht aufgeteilt jede Fraktion Platz für ihre Ideen und für ihre Umsetzungspläne erhält.

Ja, liebe Halleinerinnen und Halleiner, ich stehe für den politischen Weg der Gemeinsamkeit. Wir sehen aktuell enorme Herausforderungen auf uns zukommen. In unserer Stadt stehen wichtige Investitionen an, die uns budgetär an die Grenzen des Machbaren bringen: Etwa die Rettung der Zinkenlifte, wo wir versuchen, mit einem ganzheitlichen Konzept die Zukunft im Winter und im Sommer zu sichern. Die Basis dafür haben wir bereits mit ersten Ersatzinvestitionen gelegt. Bei den Kinderbetreuungseinrichtungen müssen wir weiter aufholen. Und an vielen Ecken und Enden sind wir gezwungen, teure, aber notwendige Maßnahmen zu ergreifen, etwa bei den Brücken. Aber nur zusammen stehen wir diese turbulenten Zeiten durch. Gemeinsam ist immer besser als einsam.

Mein Ziel ist ein neuer Stil in der Gemeindevertretung. Mehr Miteinander anstatt sturer Parteipolitik.

Darum wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, schon jetzt einen guten Rutsch ins neue Jahr und generell viel gemeinsame, wertvolle und ruhige Zeit mit Familie, Freunden und Wegbegleitern.

„Ich denke in Optionen, nicht in Problemen“

Florian Knopp arbeitet seit einer Studienarbeit 2004 im Halleiner Keltenmuseum. Vom ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde er über den Direktionsassistenten letztlich Ende 2011 zum Leiter vorgeschlagen. Ein Teamplayer mit Leidenschaft.

► Interview von Jakob Hilzensauer, Fotos: Coen Kossmann

Herr Knopp, Sie wurden 2011 als Leiter des Keltenmuseums vorgeschlagen. Was waren die ersten Gedanken, als Sie tatsächlich den Job erhalten haben?

Die ersten Gedanken waren selbstkritisch, ob ich dieser Aufgabe gewachsen bin und was für ein Mehr an Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten auf mich zukommt. Und natürlich die Frage, wie es mir gelingt, das Haus und das Team weiterzuentwickeln.

Wie hat sich Ihr persönlicher Weg seither dargestellt?

Es war ein intensiver Lernprozess. Die fast zehn Jahre waren teils auch sehr dicht mit einem sehr großen Arbeitspensum. Was ich daraus gelernt habe ist, dass ich mich wirklich auf ein Team verlassen kann, wo jeder Fähigkeiten und Kompetenzen mitbringt, die über meine eigenen Kompetenzen hinausgehen.

Und in der Museumsarbeit direkt?

Das Spannende war für mich das interdisziplinäre Zusammenarbeiten und viele Kooperationen. Konkret waren

der Ausbau der Museumspädagogik, die Neupositionierung des Stille Nacht Museums Hallein und die thematische Weiterentwicklung des Keltenmuseums Hallein um die Urgeschichte des Landes Salzburg die bisher prägendsten Projekte. Eine besondere Herausforderung sind vor allem regelmäßige Sonderausstellungen. Ich schaue immer, dass wir im Rahmen der Möglichkeiten das Beste herausholen – dadurch belebt man das Haus.

Sie gelten als vermittelnder Teamleader, als einer, der selbst anpackt und als ausgesprochener Modernisierer mit viel Gespür – können Sie Ihre Rolle kurz selbst beschreiben?

Ich denke, ich bin jemand, der nach Möglichkeiten sucht und versucht, Möglichkeiten zu schaffen. Ich bin einer der in Optionen denkt und nicht in Problemen. Und selbst bei Problemstellungen versuche ich, Spannendes zu entdecken. Ich sehe mich auch als Vermittler im Team, weil es immer verschiedene Interessen gibt. Außerdem versuche ich Sinnstiftendes für die MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Museums zu finden.

Wie sehr spielen digitale Neuerungen und interaktive Elemente in Museen aus Ihrer Sicht eine Rolle?

Das ist eine Entwicklung, die Museen sehr verändern wird. Da braucht es ein Nachdenken darüber, was die Aufgaben des Museums sind, was die Originale und die Sammlung betrifft. Wichtig sind immer die Geschichten, die vor Ort erzählt werden können. Und da verschließe ich mich keineswegs den neuen Möglichkeiten, aber ich versuche das Augenmerk darauf zu legen, was ohne Hilfsmittel zu erleben ist. Der sprechende Kelte war so ein Pilotprojekt, wie man in Museen Augmented Reality Projekte umsetzen kann. Im Vordergrund steht aber das Original und die Sammlung vor Ort, alles andere soll unterstützend, aber nicht ablenkend sein.

Das Keltenmuseum steht seit 2012 unter Leitung des Salzburg Museums. Inwieweit haben Sie da als Direktor trotzdem freie Gestaltungsmöglichkeiten?

Es hat sich in den Jahren der Zusammenarbeit mit der Leitung des Salzburg Museums eine sehr gute und

harmonische Kooperation entwickelt, die sehr auf Vertrauen basiert. Wir haben weiterhin viel Gestaltungsspielraum. Die Eigenständigkeit des Hauses ist trotz vieler gemeinsamer, intensiver Projekte, gerade am Anfang der Zusammenarbeit, nicht verloren gegangen.

Welche Vorteile ergeben sich aus der Kooperation mit dem Salzburg Museum?

Wir profitieren vor allem von der Professionalisierung und vom Knowhow der langjährigen MitarbeiterInnen des Salzburg Museums, gerade was Texte, Bildbearbeitung oder Marketing betrifft. Seither werden wir vielmehr als Museum des Landes wahrgenommen mit einer festen Basis in der Stadt Hallein. Das zeigt sich etwa darin, dass Salz immer ein Thema des Landes war, die Kelten ein europäisches Thema sind und Stille Nacht überhaupt global bekannt ist. Es war immer die Idee, das von Hallein aus wirken zu lassen und nun wird dieses Leitbild sogar forciert.

Nächstes Jahr feiert das Keltenmuseum 50 Jahre. Was erwartet die BesucherInnen im Jubiläumsjahr?

Wir wollen den Fokus ganz stark auf Familien und Kinder legen. In der Ausstellung „Kelten für Kinder“ im Frühjahr werden die Themen interaktiv aufbereitet, um für Familien unabhängig von Veranstaltungen und Workshops ein Museumserlebnis zu bieten. Darüber hinaus werden wir ein vielfältiges Rahmenprogramm haben, da will ich aber nicht zu viel verraten. So viel kann ich aber sagen: Wir werden mit Formaten arbeiten, die man so noch nicht bei uns erleben konnte. Und natürlich wird es einen Schwerpunkt rund um den Jubiläumstag am 17. Oktober 2020 geben, mit Archäologinnen und Archäologen aus ganz Europa.

Wenn Sie einen Wunsch für das Museum frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Dass die MitarbeiterInnen weiterhin die Rahmenbedingungen vorfinden, um sich selbst und das Haus weiterentwickeln zu können. Wir sehen uns schließlich als Gedächtnis der Stadt. Der Austausch mit den HalleinerInnen soll ausgebaut werden. Unser Ziel ist es, dass wir als Museum die Stadtgeschichte nicht nur archivieren und aufbereiten, sondern aktiv mitgestalten.



▲ v.l.n.r.: Mag. Florian Knopp, Dr. Barbara Tober, Mag. Benjamin Huber, Svenja Wünsche, Dr. Holger Wendling



Steckbrief Florian Knopp

Alter: 42
Geburtsort: Stadt Salzburg
Ausbildung: Fachschule Bildhauerei HTL Hallein
Diplomstudium Kunstuniversität Linz Bildhauerei
Keltenmuseumsdirektor seit: Dezember 2011
Leidenschaften: sein Sohn (2), historische Bücher, Achtsamkeit-Selbstreflexion, Naturliebhaber
Abneigungen: mag keinen Konkurrenzkampf, keine Polarisierungen und wenn nicht das Gemeinsame, sondern das Trennende im Vordergrund steht.



Keltenmuseum Hallein
Pflegerplatz 5
A-5400 Hallein
Tel. 062 45/80 783
Täglich von 9 bis 17 Uhr
www.keltenmuseum.at



Florian Scheicher
1. Vizebürgermeister, ÖVP

ZINKEN BRAUCHT KONZEPT & KLARHEIT

Die zukünftige Ausrichtung des Zinkenberges als Naherholungsgebiet – im Sommer wie im Winter – beschäftigt uns schon sehr lange. Es braucht jetzt Klarheit wohin die Reise geht. Wir brauchen ein Maßnahmenpaket für eine zeitgemäße und finanziell sichere Zukunft. Aus unserer Sicht ist es jetzt wichtig, klare und mutige Entscheidungen zu treffen. Der Winter gehört zeit- und klimagerecht bespielt und der Sommer ausgebaut und im Allgemeinen über alternative Standbeine nachgedacht.

DREI MASSNAHMEN FÜR DEN WINTER

Im Winter braucht es aus unserer Sicht drei wesentliche Maßnahmen: Ein zeitgemäßes Kinderland im Schleppfliftbereich samt Gastronomie, die Beschneidung muss auf die untere Zinkenwiese konzentriert werden – speziell in der Vor- und Nachsaison und das Parkplatzchaos muss durch eine Parkplatzerweiterung inkl. einer Abschränkungs- und Zutritts-technik der Vergangenheit angehören.

NEUE ANGEBOTE FÜR DEN SOMMER

Im Sommer müssen wir, neben der Rodelbahn, neue Angebote entwickeln, die den Erlebnisberg weiter unterstreichen. Den funktionierenden Sommerbetrieb zu attraktivieren ist definitiv günstiger, als den Winterbetrieb auszubauen.

Es muss in Zukunft gelingen, die laufenden Kosten zu senken. Unsere Idee, die täglichen Betriebszeiten des Sesselliftes in den Wintermonaten anzupassen und stattdessen den Tourengern freie Bahn zu geben, könnte hier ein Ansatz sein. Knappe 60 Prozent der wöchentlichen Skifahrerzutritte sind am Wochenende.

Es gilt, mutige und klare Entscheidungen zu treffen. Die Budgetberatungen sind jetzt das Gebot der Stunde, Nägel mit Köpfen zu machen.



Das Team, das uns vom Schnee befreit

Egal ob der Winter mild ausfällt oder massive Schneemassen vom Himmel fallen: Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs Hallein müssen gestellt und auf alles vorbereitet sein. Verständnis und Rücksicht sind geboten.

► Bericht von Jakob Hilzensauer, Fotos: Adi Aschauer

Um zwei Uhr früh läutet der Wecker bei Michael Stangassinger. Als einer der vier Einsatzleiter im Winterdienst der Stadt Hallein ist er der Erste, der die Lage sondiert. Blick aus dem Fenster, Witterung kontrollieren, dann ab in den Wirtschaftshof. Die Stadt hüllt sich noch in Dunkelheit, die Menschen schlafen. Doch sobald der Schnee fällt und die Straßen weiß sind, nimmt der nächtliche Alltag für die 30 Männer im Winterdienst seinen Lauf. Zwischen 3.00 und 3.30 Uhr klingeln die Telefone bei den Mitarbeitern. Für Reinhard Lenz heißt das: Schnell zum Wirtschaftshof, ab in den Unimog Modell U427, den Pflug eingestellt, Warnleuchte an, die Streumaschine eingeschaltet und die Tour geht los.

Dienstbeginn um 03:30 in der Früh

Die Schneeräumflotte in Hallein ist ab 3.30 Uhr unterwegs. Zwei Holder-Traktoren räumen Gehsteige, Brücken, kleine Gassen wie die Krautgasse, Geh- und Radwege wie beim Almbach oder die Unterführung und die Treppelwege.

Drei Unimogs mit zwölf Tonnen befreien hauptsächlich Bergstraßen. Zwei Traktoren und ein Unitrac mit 7,5 Tonnen sind am Adneter Riedel, in der Altstadt und in Neualm unterwegs.



Reinhard Lenz,
Winterdienst

»Wir haben doch jede Nacht mit kleinen Hindernissen zu kämpfen.«

Zwei Lastwägen mit Schaufel ergänzen im gesamten Gemeindegebiet die Räumarbeiten. Ein Radlader in der Altstadt und ein Kranwagen vervollständigen die Flotte – schließlich muss auch der Abtransport des Schnees erfolgen. Dazu kommen noch händische Arbeiten mit Schaufeln und Fräsen. Logistisch ist das jedes Jahr eine Mammutaufgabe für die Einsatzleiter. Was die Stadt Hallein nicht stemmen kann, wird an Firmen ausgelagert.

Reinhard Lenz ist einer der Unimog Fahrer. Er ist ab 3.30 Uhr mit dem Schneepflug auf der Straße unterwegs. Probleme gibt es dabei häufig, wie er schildert: „Die Straßen sind schmal, viele Autos parken falsch, Autofahrer nehmen wenig Rücksicht auf die Räumfahrzeuge und können unsere Schneepflüge teils nicht richtig einschätzen – wir haben fast jede Nacht mit kleinen, aber lästigen Hindernissen zu kämpfen.“ Bis vier Uhr nachmittags ist Lenz in der Regel unterwegs. Seine Tour, die Rif-Rehhof-Route und einige Bergstraßen, mit steilen Wegen, dauert rund vier Stunden – und das drei Mal am Tag. Dann ausruhen. Und schon geht alles wieder von vorne los.

Robert Fiedler startet „erst“ um fünf Uhr morgens. Er ist hauptsächlich im handwerklichen Dienst tätig: Bei Bushaltestellen, Stiegen oder Zebrastrifen lässt er die Muskeln mit der Schneeschaukel spielen. Er sagt: „Es ist manchmal schon richtig zack, wenn es so viel runterhaut wie letztes Jahr. Vor allem aber nach dem händischen Dienst.“ Denn oft ist er nach seinem „Schaufeldienst“ noch mit dem Laster unterwegs und befreit

die Buswege vom Schnee, wenn die anderen Fahrer schon Schichtende haben. Wie steht es um seinen Schlafrhythmus? „Ich bin ab zwei Uhr munter. Nach dem Winterdienst dauert es bei vielen lange, bis wir wieder ganz normale Schlafzeiten haben.“



Michael Stangassinger,
Einsatzleiter

»Man kann es leider nicht allen recht machen. Hauptsache die Halleiner sind mobil.«

Dass die Bevölkerung die Arbeit der Schneeräumtruppe nicht immer zu schätzen weiß, zeigt sich am Telefon: „Ihr räumt zu früh!“ oder „Warum ist die Straße nicht rechtzeitig geräumt?“ Einsatzleiter Stangassinger fasst zusammen: „Man kann es leider nicht allen recht machen, aber wir sind das gewöhnt. Hauptsache, die Straßen sind letztlich sicher und größtenteils schneefrei. Um mehr geht es uns nicht.“

Nacht für Nacht sind in Hallein 30 Mitarbeiter einsatzbereit, die sich nur um schneefreie Straßen und sichere Gehsteige kümmern. Im vergangenen Winter, der historische Mengen an Schnee mit sich brachte, leistete die Schneeräumtruppe 11.200 Arbeitsstunden. Insgesamt sind über 40.000 qm Straßenbelag zu räumen. Hinzu kamen im vergangenen Jahr 1207 Tonnen Siedesalz und 130 Tonnen Streusplitt. 3675 Schneestangen werden auf den 88 Kilometern Wegenetz aufgestellt. Im vergangenen Winter mit den enormen Schneemengen hat dies der Stadt Hallein rund 760.000 Euro gekostet.



Rosa Bock
2. Vizebürgermeisterin, SPÖ

GEMEINSAM MIT HERZ UND VERSTAND

Die SPÖ in Hallein steht für das Gemeinsame und wir setzen uns für eine Politik auf Augenhöhe ein. Das bedeutet, dass wir die Menschen in Hallein in den Vordergrund stellen und nicht eine politische Fraktion. Gute Ideen braucht die Stadt, da ist es egal, woher sie kommen. Was für die Stadt und seine BewohnerInnen eine Verbesserung bringt, das müssen wir in die Wege leiten und umsetzen. Uns ist es dabei wichtig, die Menschen einzubinden, ihre Ideen und Vorstellungen anzuhören und dann mit Herz und Verstand kluge Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

ES GIBT VIEL ZU TUN

Denn die Aufgaben sind groß, man braucht nur die Investitionen bei den Zinkenliften, die Rathausstruktur, die Brückensanierungen oder die Kinderbetreuung ansehen: Es gibt viel zu tun. Und wir arbeiten tagtäglich daran, hier zu verbessern. Unser Bürgermeister hat ein unglaubliches Arbeitspensum. Und wir haben die Pflicht, dass Investitionen mit Steuergeldern gut geplant, wohlgedacht und zukunftsicher getätigt werden müssen.

SORGSAME BUDGETPOLITIK

Darum müssen jetzt professionelle Konzepte von Experten erstellt werden. Nur so werden wir langfristig die Zukunft der Zinkenlifte sichern, die Verwaltung entlasten oder das Rathaus serviceorientierter gestalten. Dem übergeordnet machen wir eine Budgetpolitik, die eben sorgsam mit Steuergeldern umgeht und trotzdem wichtige und nötige Investitionen tätigt. Denn auch in jedem Wirtschaftsbetrieb gilt, dass ohne Investitionen irgendwann der Stillstand eintritt. Für diese Herausforderungen ist im Sinne aller HalleinerInnen die Zusammenarbeit von allen Parteien nötig, denn unsere Stadt und ihre Menschen verdienen diesen gemeinsamen Weg. Es braucht das Miteinander, kein Gegeneinander. Dafür setzen wir uns weiter ein. Dafür arbeiten wir.



Linie 45

Die neue Ader ins Herz der Stadt

Der erste echte, kleine City Flitzer – die Linie 45 – verbindet den Ortsteil Rif mit dem Herzen Halleins. Eine Hintergrundstory, wie die Linie langsam Fahrt(en) aufgenommen hat. Denn gut Ding braucht Weile.

► Bericht von Jakob Hilzensauer, Fotos: TVB Hallein/Maislinger



„Es ist eine große Serviceleistung der Stadt für Mensch und Klima.“

Bgm. Alexander Stangassinger

„Wir nutzen verschiedene Kommunikationskanäle wie Plakate, Flyer und online.“

Rainer Candido, GF TVB Hallein

Die Kampagne wirkt letztlich schon, die Gäste werden mehr. Von anfangs minimalen Fahrgastzahlen steigert sich die Frequentierung stetig.

Bürgermeister Alexander Stangassinger ist nach dem anfänglichen Informationsmangel nun zufrieden: „Es ist nicht so einfach, dass man einen neuen Stadtbus einführt und dann auf Knopfdruck alle davon wissen. Wir haben die Anfangszeit genutzt, um gezielt die Leute von dieser Linie zu informieren und den City Flitzer zur Weihnachtszeit hin bekannter zu machen. Ich denke, es ist eine große Serviceleistung der Stadt für die Menschen und letztlich auch für das Klima, wenn wir das öffentliche Netz weiter ausbauen. Und ich gehe davon aus, dass dies auch nicht der letzte Bus dieser Art sein wird. Wir haben natürlich noch die anderen Stadtteile im Blick, die ebenfalls besser ans Zentrum angebunden gehören. Zeitlich kann ich dazu noch keinen Fahrplan vorgeben, aber wir arbeiten daran.“ Wie bei der Linie 45 selbst: Gut Ding braucht eben Weile.

HALTESTELLEN

- Rif Ortszentrum
- Rif Ringweg
- Rif Ahornweg
- Rif Sportzentrum
- Rif Volksschule
- Hallein Auwaldstraße
- Hallein Puchsteinstraße
- Hallein Pabensteinstraße
- Hallein Sulzenlandstraße
- Hallein Rehofsiedlung
- Hallein Au
- Hallein Hagerau
- Hallein Kaltenhausen
- Hallein Stirneiskeller
- Hallein Kornsteinplatz
- Hallein Steiner
- Hallein Europastraße
- Hallein Maraltstraße
- Hallein Krankenhaus

PREISE

- Einzelfahrt Vollpreis: 2,10 Euro**
- Einzelfahrt Senior: 1,70 Euro**
- Einzelfahrt Minimum: 1,10 Euro**

Förderung für Jahreskarten:
Mit der Jahreskarte des SVV für eine Zone fahren Sie das ganze Jahr in dieser Zone um 365 Euro. Das Zwei-Zonen-Ticket (495 Euro) wird ab 2020 rückwirkend im Folgejahr mit einer Förderung der Stadt in Höhe von 130 Euro pro Jahreskarte gefördert, damit jede/r HalleinerIn um 365 Euro im Jahr in zwei Zonen des SVV fahren kann.

Der 9. September 2019 ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der nördlichen Stadtteile. Erstmals nimmt die Linie 45 um 6.29 Uhr morgens an diesem eher kalten Spätsommer-Montag Fahrt auf. Die erste Tour beginnt und niemand steigt ein. An keiner Haltestelle. Bis zum Krankenhaus fährt der Fahrer alleine – die Halleiner haben den neuen City Flitzer, der in blassem Weiß eher unscheinbar wirkt, noch nicht bemerkt. Doch das sollte sich schnell ändern. Denn die Anrufe im Stadttamt werden mehr. Niemand scheint so recht zu wissen, ob und wann die Linie 45 für die Halleiner Bevölkerung unterwegs ist. „Wo fährt der Bus genau?“ fragen die Anrufer auch oft. Der Informationsmangel ist trotz umfangreicher Medienarbeit groß, dem muss die Stadt entgegenwirken.

Gemeinsame Kampagne der Stadt und des TVB Hallein

Eine gemeinsame Kampagne der Stadt Hallein mit dem Halleiner Tourismusverband (TVB) informiert, dass die neue Buslinie unterwegs ist. An den Haltestellen werden Plakate aufgestellt. Rainer Candido, der Geschäftsführer des TVB, sagt: „Wir erzählen den Menschen permanent den Mehrwert. Je länger wir die Story erzählen, desto mehr wird das im Bewusstsein aufgenommen.“

Dafür nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle, wie Plakate, Flyer, die Onlinekommunikation und vieles mehr. Es wirkt. „Der Außeninformation aber nicht genug: Ein Brief des Bürgermeisters ergeht an alle Bewohnerinnen und Bewohner der nördlichen Stadtteile. Ein gemeinsamer Folder des TVB und der Stadtgemeinde wurde beigelegt.“

Stündliche Verbindung, auch am Wochenende

Die Adressaten wissen jetzt: Die Linie 45 fährt täglich. Wochentags nimmt sie laut Fahrplan stündlich von 6.29-18.29 Uhr im Rifer Ortszentrum ihre Fahrt

Die Salzburg Verkehr App



auf – samstags, sonn- und feiertags jeweils stündlich von 6.14 bis 18.14 Uhr. Ihr Weg führt über die Ringstraße Richtung Sportzentrum über die Auwaldstraße, hinein ins Rehhofer Zentrum, weiter auf die Landesstraße Richtung Halleiner Altstadt. Dort ist die Linie 45 der einzige Bus, der direkt auf den Kornsteinplatz fahren darf. Gerade freitags und samstags eine Bereicherung, weil der Biomarkt und der Grünmarkt nun mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden können. Weiter geht es mit der Linie 45 nun bis zum Krankenhaus: Erstmals können die Bewohnerinnen und Bewohner der nördlichen Stadtteile direkt ohne Umsteigen mit dem Bus bis zum Krankenhaus fahren – Fahrdauer: 21 Minuten.

In 21 Minuten von Rif über Rehhof, die Altstadt bis zum Krankenhaus

Vom Krankenhaus in Richtung Rif startet der Bus dann wochentags stündlich von 07.05-19.05 Uhr. Samstags, sonn- und feiertags jeweils von 06.50-18.50 Uhr. Für Candido ein absolut ausreichendes und tolles Angebot: „Man muss Hallein ja im Gesamten sehen und dabei die Highlights hervorheben. Unsere Altstadt ist nun einmal das pulsierende Herz der Stadt, darum ist es wichtig, dass möglichst viele ‚Adern‘ hierher fließen.“





Eröffnung der Sonderausstellung „Schnee von gestern“ mehr dazu auf S.12/13



Augenoptiker Joe Schauer feierte rauschendes Fest zum 60er



10 Jahre IKU Hallein Interkulturelles Fest



Herbststart in der Schmähwerkstatt



1. Internationaler Teamgym-Cup im Bundessportzentrum Hallein-Rif



Festival Freistadt Hallein Theater Bodi end Sole



Esprit Hallein feierte 10 Jahre! Bgm. Stangassinger gratuliert



Festival Freistadt Hallein



Pfannhausersteg nach mehrmonatiger Bauzeit wieder eröffnet

Bilder: Adi Aschauer, TVB, Keltenmuseum

Illustration, Satz und Druckfehler vorbehalten

SA 30.11.19
Musikhaus Dürrnberg
18 Uhr

„De stade Weis“

Die Bergknappenmusikkapelle lädt zur stimmungsvollen Wanderung vom Musikhaus zur Wallfahrtskirche. Dazu gibt's Musik der BKMK und dem Salz-Steirer Viergesang, Lesungen von Lisbeth Ebner und Kulinarik von Hermann Gfreerer jun.

SO 01.12.19
Altstadt Hallein
ab 16 Uhr

Altstadtlauf der Igonta Pass

Traditionell wird am ersten Dezember-Sonntag seit vielen Jahren der Altstadtlauf der Igonta Pass abgehalten. Über 600 schaurige Gestalten werden auch heuer wieder zu diesem Schaulauf der Perchten, Krampusse und Hexen erwartet.

16.11.19-02.02.20
Keltenmuseum
tägl. 9-17 Uhr

Krippenausstellung im Keltenmuseum

Schnee von gestern: Unter diesem Titel gibt es eine Sonderausstellung des Keltenmuseums anlässlich der großen Halleiner Wintertraditionen: Skibob, Abfahrten bis ins Tal, Vierschanzentournee - Hallein hatte im Winter einiges zu bieten.

FR/SA 6./7.12.19
Salzwellen
10-15 Uhr

Der Nikolaus unter Tage

Im etwas anderen Ambiente verteilt der Nikolaus am 6. und 7. Dezember heuer die Nikolaussackerl: Er wird unter Tage, tief im Berg mit seinen felligen Freunden den Kindern kleine Überraschungen bereiten. Bergwerksfeeling trifft Nikolo-Flair.

FR 13.12.19
Forsthaus
17.30 Uhr

„Nimm dir Zeit für dich“

Im Forsthaus ist es im Advent meditativ. Von 30.11.-22.12. finden mehrere entspannende Veranstaltungen statt. Am 13.12. wird Christine Ellmauthaler Yoga für besinnliche Zeiten anbieten. (Eintritt frei, Spenden gehen an soziale Einrichtungen in Hallein.)

DI 24.12.19
06.00 Stadtkirche
10.00 Salzwellen
15.00 Evang. Kirche
16.00 Kirche Dürrnb.
16.00 Stadtkirche
17.00 Grubergrab

Diverse Heiligabendveranstaltungen

Rorate
Besuch des Christkinds
Kinderchristvesper mit Krippenspiel
Heiligabendfeier für Kinder
Heiligabendfeier für Kinder
Liedertafel und Bläserensemble Bürgerkorpskapelle

MI 25.12.19
Festspielbühne
19.30 Uhr

Weihnachtskonzert Bürgerkorpskapelle

Immer am ersten Weihnachtstag begeistert die Bürgerkorpskapelle die Besucher auf der Festspielbühne mit dem Weihnachtskonzert. Die Karten dafür sollte man schnell reservieren, denn das Highlight zum Jahresende ist stets rasch ausverkauft.

27.-31.12.19
ULSZ Rif
ganztags

Salzträgercup Union Hallein

Seit 25 Jahren findet zwischen den Jahren der Salzträgercup statt - ein Fußballturnier für Nachwuchskicker, veranstaltet von Union Hallein. Knapp 800 Kinder aus ganz Österreich und den Nachbarländern sporteln um die begehrten Pokale.

DI 31.12.19
Salzwellen
10-15 Uhr

Rutschpartie ins neue Jahr

Auf den Bergmannsrutschen ins neue Jahr sausen und danach mit einem Glaserl Sekt anstoßen? Das ist im Salzbergwerk an Silvester möglich und alle Besucher erhalten auch einen kleinen Glücksbringer. Besser kann man nicht ins neue Jahr rutschen.

MI 22.01.20
Salzberghalle
20 Uhr

Andreas Vitasek: Austrophobie

Vitaseks 13. Programm ist eine kabarettistische Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff und dem Fremdsein, mit begründeten und unbegründeten Ängsten, mit dem Junggewesensein und Älterwerden sowie der untoten Vergangenheit Österreichs.

DO 19.03.20
Stadtheater Hallein
20 Uhr

Walter Kammerhofer - OFFLINE

Strom aus, Kabel raus - Alexa soll sich ihren Google-Hupf mit hundert Gramm Insta und einem Zuckerberg selber zubereiten. Walter Kammerhofer killt in seinem Kabarettprogramm sein digitales Ich und steht als analoger Mensch wieder auf.

FR 27.03.20
Salzberghalle
20 Uhr

Querschläger - Bonnie & Clyde

Herzstück des Programms sind Lieder, die für das Theaterstück „Bonnie & Clyde - eine Lungauer Sommerliebe 1977“ geschrieben wurden. Zwischen den Songs wird die Story des Verbrecherpaares in adaptierter Form erzählt. Fritz Messner & Co. in Topform.



Weihnachtsmarkt in der Alten Saline

15.11. bis 22.12.19
Pernerinsel Hallein
Der überdachte Weihnachtsmarkt auf der Pernerinsel ist ein stimmungsvolles Erlebnis der besonderen Art. Kurzweiliges Rahmenprogramm und kulinarische Schmankerl erwarten die Besucher.



Holz.Spiel.Zeug. - 225 Jahre Halleiner Spielwaren Oedl

18.10.19 - 02.02.20
Keltenmuseum Hallein
Hühnersteigen, Dooken, Hochzeitswagen, Wäscherinnen und Arschpfeilerreiter zählten zum Angebot des Spielwarenverlegers Oedl, der vor 225 Jahren das Haus am Unteren Markt übernahm.



Weihnachtsmarkt am Bayrhamerplatz

22.11. bis 23.12.19
Bayrhamerplatz Hallein
Mitten in der historischen Altstadt von Hallein gelegen, birgt der Weihnachtsmarkt am Bayrhamerplatz seinen ganz eigenen Zauber - mit Kulinarik, Musik und abwechslungsreichem Kunsthandwerk.



Der Halleiner Noctei in der historischen Altstadt

27.11.19 um 20.00 Uhr
7.12./14.12.19 jeweils um 17.00 Uhr
„Der Noctei geht um“: Frank Liedl und die Sieber Sound Formation. Mit Gesang, Witz und allerlei Sagenhaftem werden Sie in ein geheimnisvolles, mittelalterliches Hallein verführt.



▲ Schlittschuhe der Halleinerin Peperl Achorner



▲ Albert Brenter mit hölzernem Skibob, um 1960

(Alle Bilder: Keltenmuseum Hallein | Stadtarchiv)

Halleiner leisten Pionierarbeit für den alpinen Wintersport

Im Stadtarchiv Hallein, das im Keltenmuseum Hallein untergebracht ist, dokumentieren viele Fotografien das Leben im winterlichen Hallein. Auch Erinnerungen und Berichte von Zeitzeugen beschreiben den Alltag in Hallein.



▲ Schisport auf dem Dürrnberg, Foto von Albert Sandner, um 1935



▲ Zinken-Sessellift, um 1960



▲ Rodelpartie auf dem Dürrnberg, um 1900

Den Wintersport auf dem Dürrnberg und Rossfeld illustrieren Filme und Fotos von Ski- und Schlittenfahrten, internationalen Bob-Rennen und vom Bau des Sessellifts am Zinken. Bis in die 1970er-Jahre war für viele Halleiner der Badlwirt im Dürrnberger Ortsteil Gmerk der Ausgangspunkt für rasanten Schlittenfahrten auf der alten Dürrnbergstraße mit ihren extremen Steigungen sowie für eine Schiabfahrt, deren Verlauf vielen noch im Gedächtnis geblieben ist.

Zeitzeugen berichten: „Nach einer Hangquerung über kuptiertes Gelände ging es hinunter in die Friedhofsgrube, wo es verflucht eng wurde. Nach einer weiteren Querung folgten die Kreuzung mit der Dürrnbergstraße und eine lange Schussstrecke mit häufig vereister Spur. Dann nach einem kurzen Gegenhang ging es an der Kapelle vorbei zum Knappensteig, dessen Bewältigung mit den Schischuhen einiges Geschick erforderte; die Bretter geschultert, erreichte man den ‚Eggei‘ und konnte schließlich über die Klosterleiten bei guten Schneeverhältnissen bei der Trafostation am Talboden abschwüngen.“ Mit dem Bau der Schilifte auf dem Zinken 1953–54 fand der Pistenschilaf Einzug auf dem Dürrnberg.

Die Lettnerkante – eine erste, echte Innovation im Skisport

Die Liebe der HalleinerInnen zum Wintersport brachte einige innovative Erfindungen hervor. Ein Zeitzeuge erinnert sich: „Ein großer Pionier war Rudolf Lettner, das war ein Salinenangestellter ... der hat in den 1930ern die Skikante erfunden, die Lettnerkante ... Herr Alois Fröhlich war in der Saline der Werkstättenleiter und ein Bastler...

als allererstes haben sie lange Stahlbänder links und rechts auf die Ski aufgeschraubt, mit versenkten Schrauben ...“

Ein Zeitzeuge erinnert sich

„Wir sind vor allem Skifahren am Adneter Riedl, auf der Schusswies ... da konnte man eigentlich nur Schuss herunterfahren, weil sonst war man ein Feigling. Wer da einen Bogen gemacht hat, der ist eh schon danebengestanden.“

Die Brenters – Erfinder und Pioniere des Skibobs

Der aus Kärnten stammende Halleiner Wagnermeister Engelbert Brenter reichte 1949 das Patent für einen „Sitz-Schi“ ein, der bald als Skibob bezeichnet wurde. Zur Popularität dieses neuen Sportgeräts trugen vor allem die Rennerfolge seiner Söhne Erich und Willi Brenter bei. So wurde etwa Erich Brenter 1965 erster Skibob-Abfahrtsuropameister und stellte 1964 einen Geschwindigkeitsrekord mit 166 km/h auf. 1973 wies er das monegasische Fürstenpaar samt Kindern in die Technik des Skibobfahrens ein.

Wer das Skiwachs erfunden hat? Natürlich ein Halleiner.

Der Halleiner Emil Bilgeri gilt als der Erfinder von Schiwachs. Bilgeri gab Schikurse für Lehrer. Seine Hauptaufgabe war aber die schifahrerische Ausbildung des Militärs.

Im Krieg gab es Sammelaktionen für die Front: Schifahrer mussten ihre Schiausrüstung abgeben und bekamen einen Gutschein für den Ersatz – im Falle des gewonnenen Kriegs.

Die Vierschanzentournee auf der Dürrnberger Skisprungschanze

Sogar die Vierschanzentournee gastierte 1956 auf dem Zinken, nachdem wegen Schneemangels das Abschlusspringen von Bischofshofen abgesagt worden war. Bester Österreicher war der damals bereits 38-jährige Bubi Bradl als Fünfter in der Gesamtwertung.

Die Winterfreuden in Hallein beschränkten sich allerdings nicht nur auf den Dürrnberg. Im Tal wurde Schlittschuh gelaufen und Eisstock geschossen. Der aufgelassene Rechenkanal diente als Eislaufplatz. 1953 war dort sogar die Wiener Eisrevue zu Gast. Der Hauptschullehrer Franz Schwärz trat regelmäßig im Fasching in verschiedenen Verkleidungen auf.

Eistanz zu Grammophonmusik

Die Schlittschuhe gehörten der Halleinerin Peperl Achorner, die eine zierliche, elegante und sehr gute Eisläuferin war und regelmäßig ihre Runden auf der kleinen Salzach oder im ehemaligen Rechenkanal, dem Holzauffangbecken, drehte. Die Eispräparierung erfolgte händisch und je nach Witterung und Untergrund wurde der Platz gekehrt oder am Abend mit Wasser bespritzt. Besonders der Eistanz zu Musik vom Grammophon war bei den Jugendlichen beliebt. Wer keine Schlittschuhe besaß, schnallte sich die Kufen unter die Schuhe und kämpfte sich mit dieser instabilen Konstruktion über das Eis.



▲ Sessellift auf dem Dürrnberg, um 1960



▲ Das Abschlusspringen der Vierschanzen-Tournee am Dürrnberg im Jahr 1956, im Bild Bubi Bradl



Die Wandlung vom Bademeister zum Krippenbauer

Zu seinem 60. Geburtstag bekam Christian Haipl (Jg. 1939), ein gelernter Maler und 38 Jahre lang beliebter Bademeister im Freibad, von Landesrettungskommandant Toni Holzer einen Krippenbaukurs geschenkt: „Von da an war es um mich geschehen“, so der Halleiner.

Und so stellt man sich auch einen Krippenbauer vor: Wettergebräuntes Gesicht, grauer Bart und immer einen verschmitzten Blick auf die Umwelt, die Menschen und vor allem auch auf Dinge, die er in seiner kleinen Werkstatt am Salzachufer für die Krippen benötigt. Christian Haipl entwickelte im Krippenbau eine derartige Perfektion, so dass er immer wieder bei

großen Krippenbauten zur Mitarbeit eingeladen wird. Seine größten und bekanntesten Werke sind sicherlich die Halleiner Kirchenkrippe (gemeinsam mit dem Kuchler Krippenbauverein) und die Stadtkrippe mit wechselnden Motiven, die zur Adventzeit am Oberen Markt steht. Große Krippen schenkte er auch dem Seniorenhaus sowie dem Haus San Helios. Viele seiner Krippen kann man zur Weihnachtszeit in den Tiefen der Salzwelten am Dürrnberg bewundern. Christian Haipl baut alpenländische und orientalische Krippen, „wobei letztere die richtigen Weihnachtskrippen wären.“

Mit geschultem Blick wandert er durch die Wälder und holt sich Wurzeln,

Moos, Gräser, Äste, Tannenzapfen oder Schwemmholz aus der Salzach. Häuschen, Gebäude, Ställe und Mühlen werden aus Weichholzplatten gefertigt, entsprechend „verputzt“, bemalen und mit alten Dachschilden eingedeckt. Dazu braucht man viel Phantasie, Geduld und rund 100 Stunden Handarbeit.

Beim Betrachten einer Krippe kann man in unserer schnelllebigen Zeit einige Momente der Ruhe und Besinnlichkeit finden. Christian Haipl trägt mit seinen Krippen einiges dazu bei und bringt so auch viel Vorfreude auf das größte Fest der Christenheit.

Bild und Bericht von Josef Wind



BÜRGERMEISTER ALEXANDER STANGASSINGER,
DIE GESAMTE GEMEINDEVERTRETUNG DER STADT HALLEIN UND
ALLE MITARBEITERINNEN DER STADTGEMEINDE WÜNSCHEN DER
BEVÖLKERUNG UNSERER SCHÖNEN STADT EIN BESINNLICHES,
RUHIGES UND GLÜCKLICHES WEIHNACHTSFEST.
FÜR DAS JAHR 2020 WÜNSCHEN WIR GESUNDHEIT,
GLÜCK UND VIEL ERFOLG.

Bericht aus dem Ausschuss für Sport, Familie und Tourismus

Im Sportausschuss wurden unter dem Vorsitz von Josef Sailer (SPÖ) bei der Sitzung am 22.10.19 zahlreiche Beschlüsse einstimmig gefasst.

Halleiner Turnverein

Für den Halleiner Turnverein wurde eine Subvention in Höhe von 1050 Euro für Trainingslager zugesagt.

Judounion Hallein-Golling

Bei der neu gegründeten Judounion Hallein-Golling wurde eine Projektförderung abgeändert, um durch die neue Förderung in Höhe von 4000 Euro den Ankauf von dringend benötigten Sportmatten zu subventionieren.

Halleiner Tennisclub

Ein intensiver Arbeitspunkt des Sportausschusses war die Zwischenfinanzierung des neuen Hallenbodens des Halleiner Tennisclubs. Hier wurden kurzfristig 10.000 Euro an interimistischer Förderung beschlossen, weil die in Aussicht gestellte Förderung des

Landes Salzburg für diese Sportstätte von überregionaler Bedeutung nicht zeitnah erfolgen wird. Auch diesbezüglich einigte man sich einstimmig auf diese Art der Zwischenfinanzierung.

Skiclub »Schlotterer« Hallein

Für den Skiclub „Schlotterer“ Hallein wurde die neuerliche Subvention des Salzkristalllaufes 2019 in der Höhe von 6000 Euro beschlossen und zur Auszahlung freigegeben.

Neue Subventionsrichtlinien

Im Weiteren arbeitet der Sportausschuss daran, die Subventionsrichtlinien neu zu gestalten. Ziel sei es laut Vorsitzendem, für die Vereine neue, klarere Richtlinien vorzugeben und dadurch einfachere Möglichkeiten im Fördersystem der Stadtgemeinde zu schaffen. Dies soll für Planungssicherheit bei den Vereinen sorgen und auch den Verwaltungsaufwand im Rathaus reduzieren. Die Stadtgemeinde selbst hätte auch den Vorteil, mehr Sicherheit im Umgang mit Steuergeldern zu erlangen.



BR Josef Tschematschar
Ortsfeuerwehrkommandant

BRANDSCHUTZTIPPS FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

Jedes Jahr kommt es zu erheblichen Sach- und Personenschäden durch von Christbäumen und Adventkränzen verursachte Brände. Einige Tipps von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein:

Der Baum sollte möglichst frisch sein und schon vor dem Fest in einem Wassergefäß stehen.

Verwenden Sie einen besonders stabilen Christbaumständer. Wenn möglich einen, der sich mit Wasser befüllen lässt.

Stellen Sie den Baum standsicher und in ausreichendem Abstand zu brennbaren Gegenständen (Vorhänge, Tischdecken) auf.

Stellen Sie Adventgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen.

Verwenden Sie am besten Elektrokerzen. Wenn Sie dennoch nicht auf Wachskerzen verzichten wollen, dürfen Sie diese nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Auch Heimrauchmelder können vor bösen Überraschungen helfen.

Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu benachbarten Zweigen und Christbaumschmuck. 10 cm über der Flamme herrscht noch immer eine Temperatur von 280°C.

Zünden Sie die Kerzen von oben (Wipfel) nach unten an und lassen Sie die Kerzen nie ganz abbrennen.

Vergewissern Sie sich immer, ob Sie auch wirklich alle Kerzen gelöscht haben.

Verzichten Sie auf Sternspritzer in der Wohnung, vor allem wenn der Baum bereits vertrocknet ist.

Es schadet nicht, wenn in der Nähe ein Kübel mit Wasser oder ein Nasslöscher für den Ernstfall bereit steht.

Rufen Sie bei einem Brand sofort die Feuerwehr - **NOTRUF 122**



Amtliche Mitteilung Christbaum-Sammelstellen

Auch heuer können Halleiner BürgerInnen ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- Wertstoffsammelplatz WIRTSCHAFTSHOF (zu den Öffnungszeiten)
- Wertstoffsammelplatz GAMP (zu den Öffnungszeiten)
- Wertstoffsammelplatz RIF (zu den Öffnungszeiten)
- Wertstoffsammelplatz REHHOF (zu den Öffnungszeiten)
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrter Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Hühnerauweg Einfahrt zu Hühnerauweg 2
- Pfarrzentrum Neudalm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergkreuzung / Tschusistraße
- Bad Dürrnberg / Rupertusplatz (Volksschule)
- Sammelinsel Mooslehenweg

Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.



Kimbie Humer-Vogl
Integrationsstadträtin,
Grüne

Bericht aus dem Ausschuss für Integration, Zusammenleben und Energieangelegenheiten

Kimbie Humer-Vogl (Grüne) berichtet als Vorsitzende des Integrations-Ausschusses.

Hallein ist eine bunte Stadt. Hier leben Menschen aus über 80 Nationen friedlich nebeneinander. Das aus diesem Nebeneinander ein Miteinander wird, ist eines der wichtigsten Ziele des **Ausschusses für Integration und Zusammenleben**. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen PartnerInnen zusammen, der wichtigste derzeit: IKU, das Büro für interkulturelle Zusammenarbeit, das übrigens heuer seinen zehnten Geburtstag gefeiert hat. Mit anderen PartnerInnen soll nun die Zusammenarbeit ausgebaut werden: mit Akzente und der Interreligiösen Plattform zum Beispiel. Aber auch die „einheimische“ Bevölkerung soll nicht vergessen werden, wenn es um das Zusammenleben geht. Jedem und jeder

in dieser Stadt soll die Hand gereicht werden. Nach der Einarbeitungsphase gilt es jetzt für 2020 zu planen: ein Behindertenbeirat soll eingerichtet werden, bei dem Menschen mit Behinderungen ihre Anliegen für Hallein einbringen können. Es wird Diskussionsveranstaltungen zum Thema Migration geben. Denn neuere Studien zeigen, dass sich viele Menschen mit Migrationshintergrund immer noch nicht wohl in Österreich fühlen. Und auch die Ablehnung und Diskriminierung steigt nach wie vor.

Diesem Ausschuss ist auch das **Thema Energie** zugeordnet. Hier wollen wir alles daran setzen, dass Hallein wieder eine energieeffiziente e5 Gemeinde wird. Denn auch unsere Stadt kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten! Ich freue mich jetzt schon auf ein konstruktives Miteinander 2020.

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN

Aus der Gemeindevertretungswahl 2019 gingen wir GRÜNE Hallein gestärkt mit drei GemeindevertreterInnen hervor. **Christine Seemann, Kimbie Humer-Vogl** und **Wilfried Vogl** setzen sich für die Grünen Interessen in Hallein ein. Kimbie Humer-Vogl sitzt als Stadträtin dem Ausschuss für Integration, Zusammenleben und Energie vor. Für die guten Ergebnisse bei den vergangenen Wahlen sagen wir nochmals gerne **DANKE** an unsere Wählerinnen und Wähler. Wir sehen uns als konstruktive und kritische Opposition, die mit Anträgen in den GV Sitzungen Initiativen setzt, und werden hier den Schwerpunkt auf Klima- und Umweltschutz legen.



UNSERE ANTRÄGE SEIT DER GV-WAHL

- ANTRAG INKLUSIONSBEIRAT
- ANTRAG SICHERER SCHULWEG RIF
- ANTRAG e5 GEMEINDE
- ANTRAG VERBOT FÜR LAUBSAUGER UND LAUBBLÄSER
- ANTRAG HITZESCHUTZ
- ANTRAG VERBOT FÜR PRIVATE SILVESTERFEUERWERKE
- ANTRAG BAUMERHALTUNGSGEBOT

Genau achtgeben werden wir in Zukunft auf die Halleiner Kulturszene. Es ist sicherzustellen, dass diese mit ausreichend (mehr als bisher!) finanziellen Mitteln ausgestattet wird. Auch die Umstellung von Projektförderung auf Jahresbudget für die kulturschaffenden Vereine ist anzugehen, eine entsprechende Initiative wurde von uns bereits im Kulturausschuss gesetzt. Hier gilt es im kommenden Jahr ein gutes Regelwerk zu entwickeln. Mittelfristig ist ein von der Kulturszene selbstverwaltetes HAUS für die Kultur in Hallein unser Ziel.

Amtliche Mitteilung Zweitwohnsitz-Deklarierung



Durch die Abgabe einer Erklärung gegenüber der Gemeinde über die beabsichtigte künftige Verwendung einer Wohnung (eines Hauses) zu Zwecken des Zweitwohnens hat das Land Salzburg die Möglichkeit geschaffen, einen gesetzeskonformen Zustand herzustellen.

Die für diese Meldung vorgesehene Frist endet am **31. Dezember 2019**.

Voraussetzung dafür ist im Wesentlichen, dass Ihre Wohnung (Haus) vor mehr als drei Jahren, also dem 1.1.2016 erworben wurde und nicht als Hauptwohnsitz verwendet wird.

Sollte Ihre Wohnung (Haus) zu Zweitwohnzwecken genutzt werden, wird empfohlen, diese Nutzung mit dem Erklärungsformular gegenüber der Gemeinde offenzulegen. Das Erklärungsformular und weitere Informationen finden Sie unter folgender Internetadresse: www.salzburg.gv.at/deklarierung

DIE PARTNER DER STADTGEMEINDE HALLEIN



Peter Mitterlechner
Verkehrstadtrat, Basis

Bericht aus dem Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten

Der neue Verkehrsausschuss setzte nach einem Verkehrsgipfel und unter Einbindung der Bürger erste Zeichen.

Die Gemeindevertretungswahl im März brachte für die Stadt Hallein viele Veränderungen mit sich. Mit Peter Mitterlechner (BASIS) hat der neu definierte Verkehrsausschuss – als Ausschuss für räumliche Mobilität, Verkehrs- und Parkraumangelegenheiten, Verkehrsinfrastruktur und allgemeine Angelegenheiten der Sicherheit – auch einen neuen Vorsitzenden.

Folgende Maßnahmen konnten bislang unter Einbindung der Bevölkerung und durch Abhalten eines Verkehrsgipfels erarbeitet und umgesetzt werden:

► Intensive Überarbeitung und Nachrüstung der Verkehrssicherheits-Infrastruktur für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger durch die Anbringung von zusätzlichen Verkehrsspiegeln und Tafeln

an notwendigen Standorten im gesamten Halleiner Stadtgebiet

► Gespräche für die Umsetzung weiterer Verkehrsberuhigungen am Oberen und Unteren Markt sowie in der Thunstraße

► Aufhebung der Parkgebührenzone in der Davisstraße

► Erste testweise Verkehrsberuhigung mit Pollern am Robertplatz

► Realisierung von Reisemobilparkplätzen auf der Halleiner Pernerinsel

► Anregung zu mehr Kontrollen der Polizei in allen Halleiner Stadtteilen und insbesondere in den Bereichen der Schulen

► Neubeschaffung von elektronischen Geschwindigkeitsanzeigetafeln

► Planung zur Errichtung von ausgewiesenen Parkflächen für einspurige Kfz

Amtliche Mitteilung Winterpflicht & Fütterungsverbot



Die Pflicht ruft!

Das Stadtamt Hallein weist auf die gesetzliche Verpflichtung von Grundeigentümern im Ortsgebiet zur Durchführung des Winterdienstes hin. Die Verpflichtung betrifft insbesondere die Schneeräumung, die Streuung bzw. die Reinigung der Gehsteige und -wege sowie die Reinigung von Schneewächern und Eisbildungen von den Dächern. Auch das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt eine Verwaltungsübertretung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen.

Enten nicht füttern

Beachten Sie bitte das Fütterungsverbot bei freilebenden Tieren, insbesondere bei Enten, Schwänen, Gänsen und Tauben, gemäß der ortspolizeilichen Gesundheitsschutzverordnung. Enten finden im Winter genug Futter. Eine Zufütterung ist nicht nötig. Das Futterangebot bestimmt die Anzahl der Enten. Durch zu viele Enten steigt die Gefahr der Wasserverschmutzung. Bei geschlossener Schneedecke kümmert sich der Tierschutzverein um die ausreichende Fütterung. Wir danken für Ihr Verständnis!



Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Hallein:

www.hallein.gv.at

DIE BASIS. WIR SIND HALLEINS KONSTRUKTIVE MITTE.

Positiv überraschend und unter Präsenz großer Freude, hat das Halleiner Rathaus in diesem Jahr drei motivierte violette Farb-Tupfer bekommen.

AUS LIEBE ZU HALLEIN

steht unser BASIS-Block für ein lebendigeres, sozialeres und wirtschaftsstarkes Hallein. Im Zentrum steht nicht etwa Ideologie, sondern stets das Wohl der Menschen und die Weiterentwicklung unserer schönen Stadt Hallein, im Fokus unseres täglichen politischen Handelns. Die Halleiner BASIS positioniert sich als bodenständige, autonome, soziale, intuitive und stilsichere städtische Kraft der politischen Mitte, die unserer Bevölkerung keine leeren Versprechen, sondern passende Lösungen für alle täglichen Sorgen anbietet. Durch konstruktive Zusammenarbeit und großes Engagement unserer Gemeindevertreter, konnte die Halleiner BASIS- Fraktion bereits zahlreiche zukunftsweisende Maßnahmen für unsere MitbürgerInnen umsetzen, die heute schon spürbar sind.

UNSER TEAM

Mit unserem Verkehrs-Stadtrat **Peter Mitterlechner** sowie unseren Gemeindevertretern Klubobmann **Oliver Mitterlechner**, MA BA und Arbeiterkammerrat **Hermann Knapp** ist unser BASIS-Block in der Halleiner Gemeindevertretung sowie in der Stadtregierung bestens vertreten. Unser in den Farben violett und weiß gestaltetes Logo symbolisiert mit einer aufgehenden Sonne einen politischen Neubeginn und stellt die Halleiner BürgerInnen verbindend ins Zentrum unseres Handelns. Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktiv gute Zusammenarbeit in der Halleiner Gemeindevertretung. Euer Anliegen ist unser Auftrag. Unser Team ist für euch jederzeit erreichbar und freut sich auf jede Kontaktaufnahme.



Kulturausschuss: Vorbereiten von klaren Strukturen

Neue Subventionsrichtlinien sollen in der Halleiner Kulturarbeit für Klarheit und Sicherheit sorgen.

Der Kulturausschuss hat in den vergangenen Monaten das Hauptaugenmerk auf die Neustrukturierung der Subventionsrichtlinien gelegt. Ziel ist es dabei, dass den Kulturvereinen und Kulturschaffenden ein transparentes und einheitliches Fördermodell zur Verfügung steht, auf welchem Sie Subventionsansuchen stellen können.

Dies soll bei den Kulturschaffenden für völlige Klarheit sorgen und auf der anderen Seite der Gemeinde Sicherheit im Umgang mit Steuergeldern bieten. Der Kulturausschuss hat es sich zum Ziel gesetzt, bis Jahresende die neuen Richtlinien beschlussfertig zu machen und für kommendes Jahr einzuführen.

In einem ersten großen Treffen der Kulturvereine mit der neuen

Kulturstadträtin Rosa Bock (SPÖ) hatten die Kulturschaffenden die Gelegenheit, in einem wertschätzenden Rahmen Wünsche und Anregungen zu deponieren bzw. auf Missstände hinzuweisen. An diesem informativen Treffen nahmen 40 Kulturschaffende aus allen Bereichen der Szene teil.

Ein weiteres Aufgabengebiet sind derzeit die Saalmieten, wo der Ausschuss eine Entlastung für die heimischen Kulturvereine und Kulturschaffenden anstrebt. Auch in diesem Punkt soll bis Jahresende eine Entscheidung fallen.

Bereits beschlossen wurde in der vergangenen Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Oktober 2019 der Startschuss für den Ausbau des Dachbodens im Keltenmuseum. Hierfür steuern das Land Salzburg und die Stadt Hallein je 106.000 Euro für das Jahr 2019 bei. Auch die weiteren, dafür nötigen Investitionen sollen von Land und Stadt gemeinsam getragen werden.

BAU- UND RAUMORDNUNG

REK-ARBEIT AUF HOCHTOUREN

Der Ausschuss für Angelegenheiten der Bau- und Raumordnung – unter dem Vorsitz von Gottfried Aschauer (ÖVP) – hat derzeit seine Hauptbeschäftigung in der Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes, kurz REK.

Dabei geht es vor allem darum, die räumliche Zukunft Halleins der nächsten 20 Jahre zu planen. Das äußerst sensible Thema bedarf vieler aufwendiger Schritte. Aktuell sind die Planungskriterien festgelegt worden, anhand derer die BürgerInnen-Anfragen ausgewertet werden.

Neben den wichtigen REK-Arbeiten, beschäftigt sich der Bau- und Raumordnungsausschuss vor allem mit individuellen Fällen von Abänderungen des Flächenwidmungs- bzw. Bebauungsplanes.

SOZIALES UND WOHNEN

VERGABERICHTLINIEN ANPASSEN

Die vorwiegende Aufgabe des Sozialausschusses unter dem Vorsitz von Florian Koch (SPÖ) ist die Gewährung von Subventionen an soziale, gemeinnützige und mildtätige Einrichtungen. Dies waren im heurigen Jahr bisher 45.000 Euro.

Davon vergab der Ausschuss im laufenden Jahr 20.000 Euro als Heizkostenzuschuss für MindestpensionistInnen, diese Zuwendung gilt als eine der wichtigsten sozialen Maßnahmen, damit der Druck gerade in den kalten Wintermonaten ein wenig gemildert werden kann. Zusätzlich weist der Ausschuss Wohnungen nach den geltenden Richtlinien zu. Hier wird der Fokus der Ausschussarbeit darauf gelegt, im kommenden Jahr unsere Vergaberichtlinien aus dem Jahr 2011 anzupassen und sozial treffsicherer zu machen.

STADTMARKETING

FAIR-TRADE

Der Ausschuss für Stadtmaking, Stadtentwicklung und Umweltangelegenheiten unter Vorsitz von Vizebürgermeister Florian Scheicher hat einstimmig festgelegt, dass die vom damaligen Vizebürgermeister Walter Reschreiter gestartete Arbeitsgruppen-Initiative zum Thema „Fair-Trade“ wieder aufgenommen wird. Zudem wird der Aufgabenbereich um das Thema „Nachhaltigkeit“ erweitert.

In dieser breiten Arbeitsgruppe, unter Mithilfe von Vereinen und Institutionen, soll grundsätzlich die Frage erarbeitet werden, wie man die Themen „Fair-Trade und Nachhaltigkeit“ täglich leben und denken kann. Der Startschuss für die Wiederbelebung dieser Arbeitsgruppe wird dazu mit Jahreswechsel fallen.



3 STUNDEN GRATIS* PARKEN IN HALLEIN

*PARKPLATZ PERNERINSEL ODER AUF DEM ZENTRUMSPARKPLATZ (OBERFLÄCHENPARKPLATZ SALZBERGHALLE)

Ob Sie nur kurz etwas aus der Stadt brauchen, entspannt shoppen gehen oder sich kulinarisch verwöhnen lassen möchten: **In Hallein parken Sie 180 Minuten lang kostenlos!**

www.hallein.com

Der Reinhalteverband Tennengau Nord sucht Lehrlinge

Lehrling Bürokauffrau/mann

Zuverlässig, ehrlich, selbstständig, Genauigkeit sowie Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein zählen zu Ihren Eigenschaften, dann ist eine Ausbildung bei uns genau das Richtige für Sie!

Anforderungen:

- Ein positiver Pflichtschulabschluss
- Freude an der Arbeit
- gute Ausdrucksform in Wort und Schrift
- gute allgemeine EDV-Kenntnisse
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- gute Umgangsformen
- Genauigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Freundlichkeit im Kundenkontakt

Wir bieten:

- einen sicheren Ausbildungsplatz
- ein motivierendes Lern- und Arbeitsumfeld
- die Möglichkeit zur Lehre mit Matura wird unterstützt
- zusätzliche Fort- und Ausbildungsmaßnahmen
- sowie Rahmenbedingungen, die einem modernen Unternehmen entsprechen

Ende der Bewerbungsfrist: **31.12.2019**
Geplanter Beginn der Lehrausbildung: **01.09.2020**



Bewerbungen bitte an den
**Reinhalteverband
Tennengau Nord**

Herrn GF Wolfgang Breinlinger,
Auwaldstraße 6, 5081 Anif
oder per mail an:
office@rhv-tn.at

Für nähere Auskünfte steht Ihnen
Herr GF Wolfgang Breinlinger
(0 662/624 978) gerne zur
Verfügung.



EMPFEHLUNG VOM EXPERTEN:
**SCHAUER'S FEINSTE
GESCHENKGUTSCHEINE**

SEIT
1984

Das perfekte Geschenk für noch besseres (Aus)sehen und optimalen Durchblick. Mit Gutscheinen von Schauer liegen Sie immer richtig!

IHR SEHZENTRUM IN DER HALLEINER ALTSTADT



SCHAUER
AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN

Ihr Bonus für Ihre finanziell
abgesicherte Zukunft.

**Jetzt Lebensversicherung bei
Raiffeisen abschließen und
kostenlose Jahresvignette*
oder Bonus* sichern!**

**Raiffeisenbank
Hallein**



hallein.raiffeisen.at



* Jeder im Aktionszeitraum neu abgeschlossene definierte Vertrag, der eine laufende Prämienzahlung per Abbuchungsauftrag aufweist und zum Wertungszeitpunkt (Februar & April) aufrecht ist, wird innerhalb der Herbstaktion 2019 einzeln berücksichtigt. Verträge mit Versicherungsbeginn bis zum 1. Februar 2020 können einbezogen werden. Von dieser Aktion ausgeschlossen sind Zuzahlungen und Verträge mit §3/1/15-Zuordnung. Die Abrechnung Ihres erlangten Bonus wird automatisch auf das Abbuchungskonto des Vertrages bis Ende Februar 2020 (in Ausnahmefällen bis spätestens April 2020) überwiesen.

raiffeisen-versicherung.at

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800/22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Impressum: Medieninhaber: UNIQA Österreich Versicherungen AG, 1029 Wien, Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Verlagsort: Wien, Herstellungsort: Bad Vöslau, Stand: Juli 2019.